

Ein Krimi ohne Happy-End für Unter Uns



- **Überragend: Mit 482 Holz war Corinna Degand die beste Spielerin beim Spitzenspiel zwischen Unter Uns und der SG Dittelbrunn. Dennoch verlor Bad Neustadt den Krimi mit sieben Holz Differenz.**

Archivfoto: Anand Anders



- **Viel los: Die zahlreichen Zuschauer sahen auf den Herschfelder Kegelbahnen ein hochdramatisches Bayernliga-Gipfeltreffen.**

Foto: Gunter Fink

[zurück](#) [vergrößern](#) [weiter](#)

2 Bilder

Kegeln

Bayernliga Frauen

KRC Kipfenberg – DJK Ingolstadt II	2619:2551
SKC München – KC Pöttmes	2652:2480
Unter Uns Bad Neustadt – SG Dittelbrunn	2626:2633
Rot Weiß Moosburg – SKC Floß	2468:2544

1. (1.) Unter Uns Bad Neustadt	12 31901	20 : 4
2. (2.) SG Dittelbrunn	11 29384	18 : 4
3. (3.) SKC München	12 31825	16 : 8
4. (4.) KRC Kipfenberg	12 31243	13 : 11
5. (6.) SKC Floß	12 27396	11 : 13
6. (5.) SG Edelshausen	11 25720	10 : 12
7. (7.) DJK Ingolstadt II	11 27976	8 : 14
8. (8.) KC Pöttmes	11 28118	6 : 16
9. (9.) Rot Weiß Moosburg	12 30335	2 : 22

Unter Uns Bad Neustadt – SG Dittelbrunn 2626:2633

Hoch her ging's am Sonntagnachmittag auf den Kegelbahnen des SV Herschfeld, wo sich die Frauen-Vertretungen von Unter Uns Bad Neustadt sowie der SG Dittelbrunn vor mehr als 50 begeistert mitgehenden und mitfiebernden Zuschauern ein an Spannung kaum zu überbietendes Bayernliga-Gipfeltreffen lieferten – nach rund zweieinhalb Stunden mit Happy-End für den Gast, der knapp mit 2633:2626 die Nase vorne hatte.

Dabei sah's zunächst eher nach einer Wiederholung des Neuschter Hinspieltriumphs (2750:2641) aus, als das heimische Eröffnungs-Gespann Corinna Degand (482) und Melanie Roth (449) seinen keineswegs schlecht aufspielenden SG-Widersacherinnen Elke Stumpf (447) und Sabine Gebauer (444) 40 Holz abnahm. Im Mittelabschnitt wendete sich das Blatt zugunsten von Dittelbrunn, das hier insbesondere in Person von Rebecca Faust-Weber (465) auftrumpfte.

Nunmehr wurde der Kampf auch zu einem Nervenspiel, bei dem im Abschluss-Drittel zunächst einmal vor allem Gästespielerin Marion Thomann (460) brillierte, so dass Dittelbrunn nach gut 500 Schub einen zwischenzeitlichen Vorsprung von annähernd 50 Holz besaß. Doch die Einheimischen steckten nicht auf und gelangten in der Schlussphase bei nunmehr wechselseitigen Führungen (zumindest bei identischer Schubzahl, nachdem der Gast ein wenig „vorauskegelte“) noch einmal auf Augenhöhe. Schlussendlich sollten aber auch starke 467 Holz von Kathrin Klose nicht mehr für einen Sieg des Gastgebers ausreichen.

Was den Ausschlag zugunsten der Dittelbrunnerinnen gab? „Ganz einfach, wir haben acht Holz zu wenig erzielt“, so der aus Rothausen bei Höchheim stammende Unter Uns-Coach Dieter Rimane, nach dessen Auskunft den eigenen Schützlingen auch ein wenig das nötige Fortune gefehlt habe. So seien die Kegel beim Gegner mitunter ein wenig besser gefallen – was wohl auch daran gelegen habe, dass dieser keine so geradlinigen Schübe wie die Neuschterinnen praktiziere, sondern eher leicht angeschnittene Würfe. „Womit man dann bei zwei gleichwertigen Mannschaften auf Bahnen mit Schlagbande einen leichten Vorteil hat.“

„Ungemein nervenaufreibend“, befand auch die zwischenzeitlich zugunsten der Jugend ins zweite Glied zurückgetretene Unter Uns-Betreuerin Petra Klose, die keinen Hehl daraus machte: „Die Enttäuschung ist sehr groß, weil wir uns einen Sieg erhofft hatten. Jetzt ist der Meisterschaftskampf wieder völlig offen.“ Unter Umständen könne es bei Punktgleichheit am Rundenende sogar zu einem Entscheidungsspiel zwischen den beiden Top-Teams kommen. „Schließlich werden die Ligen möglicherweise neu gemischt.“ Für derartige Spekulationen sei es momentan allerdings noch zu früh. Einen nachhaltigeren Knacks sollte die Niederlage dem Unter Uns-Team nicht versetzen, nachdem man über eine junge Mannschaft mit einem tollen Teamspirit verfüge, die schon gerne nach oben wolle. Das Wort „Bundesliga“ nehme man allerdings bewusst nicht in den Mund.

Anerders als SG-Spielerin Marion Thomann, die gegenüber der anwesenden Presse nach Spielende spontan verkündete: „Bundesliga wir kommen! Und wir sind auch dem 120er-Spiel nicht abgeneigt, wenn diese Frage jetzt kommen sollte.“ Laut eigener Auskunft zeichne auch die Dittelbrunner Mannschaft „Zusammenhalt und Teamgeist“ aus, wobei man mit Martin Thomann einen „sehr motivierend(en)“ Übungsleiter habe, „der immer an uns glaubt“.

Nachfolgend der guten Ordnung halber noch die Einzelergebnisse des rund zweieinhalbstündigen Kegel-Thrillers:

Bad Neustadt: Corinna Degand 482, Melanie Roth 449, Sabine Then 194 (50 Schub), Annalena Rimane 411, Theresa Popp 419, Kathrin Klose 467, Dorothea Popp 204 (50 Schub). Dittelbrunn: Elke Stumpf 447, Sabine Gebauer 444, Sarah Stumpf 165 (42 Schub), Rebecca Weber-Faust 465, Marion Thomann 460, Ann-Kathrin Krug 412, Jasmin Stumpf 240 (58 Schub).

Von unserem Mitarbeiter Gunther Fink

Großbardorf bleibt auf Tuchfühlung



- **Sehr gut in Form: Pascal Schneider steuerte 940 Holz zum Großbardorfer Sieg über Weiden bei.**

Foto: Anand Anders

Kegeln (gr/wf)

Landesliga Nord Männer

SKC Kasendorf – SV Herschfeld	5448:5370
FSV Sandharlanden – FC Schwarzenfeld	5485:5481
Henger SV – SKC Floss	5417:5537
TSV Großbardorf – SKC SpVgg Weiden II	5404:5279

1. (1.) SKC Kasendorf	12 65521 18 : 6
2. (2.) TSV Großbardorf	12 65581 16 : 8
3. (5.) SKC Floss	11 59805 14 : 8
4. (3.) SKC Eggolsheim	11 59681 14 : 8
5. (4.) SV Herschfeld	11 61008 12 : 10
6. (6.) SKC GH SpVgg Weiden II	12 64904 12 : 12
7. (7.) FC Schwarzenfeld	11 58827 10 : 12
8. (8.) FSV Sandharlanden	12 64883 8 : 16
9. (9.) Henger SV	12 63728 0 : 24

TSV Großbardorf – SKC GH SpVgg Weiden II 5404:5279

Rache ist süß... sagte sich der TSV Großbardorf und revanchierte sich eindrucksvoll für die Hinspielniederlage in Weiden. Mit einem Vorsprung von 125 Kegeln fiel der Erfolg ungefährdet aus. Die Grabfelder bleiben auf Platz zwei und in Lauerstellung auf den Spitzenreiter.

Pascal Schneider gut in Form

Bereits im Auftaktdrittel holte das Startgespann mit den 940 Holz von Pascal Schneider und den 887 von Patrick Ortloff eine Führung von 89 Kegeln heraus. Diese Polster verdoppelten im Mittelabschnitt Johannes Reiter (909) und Gerhard Behr (896) auf 175.

Unter Dach und Fach brachten den Heimsieg Ulrich Behr mit der Tagesbestmarke (943) sowie Stefan Roth (829). Ulrich Behr überspielte den Weidener Einzelbesten Thomas Schmidt (913) um 30 Kegel. Der Zweitbeste im Gästeteam, Horst Wirnitzer (909), verwies dabei Stefan Roth um 80 Zähler in die Schranken.

Großbardorf: Pascal Schneider 940, Patrick Ortloff 887, Johanns Reiter 909, Gerhard Behr 896, Ulrich Behr 943, Stefan Roth 829.

SKC Kasendorf – SV Frei weg Herschfeld 5448:5370

Die Überraschung blieb aus, der SV Herschfeld musste sich beim Tabellenführer geschlagen geben. Eine geänderte Aufstellung des SV sollte Kasendorf aus dem Konzept bringen. Doch die Taktik ging nur zum Teil auf. Zwar bot Daniel Dieterich in der Startformation Radek Dvorak Paroli und sorgte für ein 26 Holz-Polster. Besonders bei den ersten 100 Kugeln erzielte er auf den schwer bespielbaren Bahnen starke 493 Holz. Marco Katzenberger dagegen fand nicht seinen Rhythmus und musste sich mit deutlichen 88 Holz geschlagen geben. So lag Frei weg schon mit 62 Hölzern hinten.

Licht und Schatten

Im Mittelabschnitt gab es ebenfalls Licht und Schatten. Karl-Heinz Bach begann hoffnungsvoll, konnte sich aber nicht durchsetzen. Für ihn kam nach 100 Kugeln Uli Hümpfner, aber auch er fand kein Rezept – 35 Hölzer betrug der Rückstand der Beiden. Stefan Schön dagegen lief zur Hochform auf. Mit überragenden 353 Hölzern im Abraum konnte ihm keiner das Wasser reichen. Mit insgesamt 930 Holz und 71 plus machte er Boden für die Gäste gut.

Im Schlussschnitt (bei 26 Holz Rückstand) spielte Manuel Büttner eine gute Partie und hielt über weite Strecken mit, musste aber zum Schluss dem Tagesbesten Ivan Bosko (947 – auf Bahn 4 Rekord mit 280) mit 35 Hölzern den Vortritt lassen. Nicht zufrieden war Sebastian Dieterich. Er tat sich ungewohnt schwer gegen Kovac Zdenek und gab 17 Hölzer ab. Damit war die Niederlage besiegelt.

Herschfeld: Marco Katzenberger 849, Daniel Dieterich 927; Karl-Heinz 426 (100 Schub), Stefan Schön 930, Sebastian Dieterich 887, Manuel Büttner 912, Uli Hümpfner 439 (100 Schub).

Regionalliga Ofr./Ufr. Männer

Steig Bindlach – SKK Haßfurt	5607:5257
Baur SV Burgkunstadt – SKK Helmbrechts	5165:5199
TSV Lahm – Lohengrin Kulmbach	5171:5160
TTC Gestungshausen – TSV Hollstadt	5360:5304
Franken Neustadt – PSW 21 Kitzingen	5204:5152

1.	(1.) Baur SV Burgkunstadt	13 69835 20 : 6
2.	(3.) TTC Gestungshausen	13 69663 18 : 8
3.	(4.) TSV Lahm	13 68851 18 : 8
4.	(2.) TSV Hollstadt	13 70510 16 : 10
5.	(5.) Steig Bindlach	13 70355 16 : 10
6.	(6.) Lohengrin Kulmbach	13 68196 12 : 14
7.	(7.) PSW 21 Kitzingen	13 67871 10 : 16
8.	(8.) SKK Haßfurt	13 68179 8 : 18
(9.)	SKK Helmbrechts	13 69350 6 : 20
10.	(10.) Franken Neustadt	13 67371 6 : 20

TTC Freiweg Gestungshausen – TSV Hollstadt 5360:5304

Gestungshausen war für den TSV Hollstadt keine Reise wert. Er kehrte mit einer Niederlage aus Oberfranken in die Rhön zurück. Im Startdrittel glänzte der TSV'ler Marco Schmitt mit der Tagesbestmarke von 952 Holz. Er übertrumpfte Nico Samel (903) um 49 Kegel. Sebastian Keller (861) blieb jedoch um 50 Zähler hinter seinem Gastgeber Michael Carl zurück, wodurch die Gäste hauchdünn (ein Kegel) in Rückstand gerieten.

Dieser vergrößerte sich im Mittelabschnitt allerdings auf 41 Kegel. Für Hollstadt brachte Manfred Sterzinger 894 Kegel zu Fall, sein Bruder Georg Sterzinger (849) wurde vom Einzelbesten der Gastgeber, Klaus Bauer (921), deutlich um 72 Kegel distanziert. Im Schlussdrittel schafften für den Gast Matthias Menninger 916 (plus 53 gegen Frank Bohms) und Mirko Dombrowski 832 (minus 68 gegen Joachim Steiner).

Hollstadt: Marco Schmitt 952, Sebastian Keller 861, Manfred Sterzinger 894, Georg Sterzinger 849, Matthias Menninger 916, Mirko Dombrowski 832.